

Basel, 2. Juni 2021

Medienmitteilung – Geschäftsbericht SPITEX BASEL 2021

Verschiedene Covid-19 Wellen haben den Betriebsalltag 2021 dominiert und die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht. Die Spitexversorgung für die Basler Bevölkerung war immer sichergestellt.

Covid-19 hat die Nachfrage nach Pflegeleistungen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr nochmals um knapp 3 % auf 288'000 Leistungsstunden erhöht. Im Vergleich zum 2020 war der Anstieg im Bereich der Behandlungspflege am ausgeprägtesten, weil Spitalentlassungen möglichst frühzeitig erfolgten oder Heimeintritte hinausgezögert wurden. Trotz Personalmangel war die Spitexversorgung jederzeit sichergestellt. Dies gelang dank der Leistungsbereitschaft und Flexibilität aller Mitarbeitenden sowie diverser Massnahmen wie der Reduktion von Fort- und Weiterbildungen oder dem Einsetzen von pflegerischen Fachkräften aus dem administrativen Bereich zugunsten der Kundenbetreuung. Wertvoll waren auch die Kooperationen mit Pflegeheimen und weiteren Spitexorganisationen. Diese ermöglichten den Austausch von Fachpersonal, um kurzfristige Veränderungen in der Nachfrage abzufedern.

Hauswirtschaft und Betreuung

Pflege zu Hause erfordert eine ganzheitliche Unterstützung, die sowohl hauswirtschaftliche und betreuende wie auch Präventions- und Früherkennungsleistungen umfasst. Die kantonale Strategieänderung, hauswirtschaftliche Leistungen nicht mehr finanziell zu unterstützen, wurde im 2021 umgesetzt. Sorge bereitet dabei die Situation von Personen mit Ergänzungsleistungen. Die aktuellen kantonalen Vorgaben zur Reduktion von Kosten für ambulante Leistungen schaffen zudem Anreize zur Verlagerung in ein stationäres Setting, was dem Wunschscenario eines möglichst langen Verbleibs im eigenen Zuhause widerspricht.

Sterben zu Hause

Die Pandemie hat den Wunsch verstärkt, bis zum Lebensende zu Hause gepflegt zu werden. 53 Personen konnten wir bis zu ihrem Tod zu Hause unterstützen, in den Vorjahren waren es jeweils rund 20 bis 30 Personen. In vielen Situationen erfolgte die Begleitung am Lebensende mit den ärztlichen Fachpersonen des Palliativzentrums Hildegard, die zusammen mit unseren Fachpersonen der Palliativ- und Onko-Spitex das Mobile Palliative Care Team in Basel bilden.

Finanzen

Die Jahresrechnung zeigt einen Betriebsertrag von 43,2 Millionen und Betriebsaufwände von 42,0 Millionen Franken. Nach Finanz- und ausserordentlichem Erfolg schliesst die Rechnung mit einem positiven Resultat von 1,1 Millionen Franken ab.

Kontakt: Stefan Schütz, Geschäftsführer SPITEX BASEL
stefan.schuetz@spitexbasel.ch | Telefon 061 686 96 05

SPITEX BASEL ist eine nicht gewinnorientierte, gemeinnützige Stiftung mit einem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Stadt. Die rund 620 Fachpersonen pflegen und unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit dem Ziel, ihnen bei Krankheit, Behinderung oder Betreuungsbedürftigkeit ein Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen. Der Erhalt von Selbstständigkeit und Lebensqualität sowie die Entlastung von Angehörigen stehen dabei im Vordergrund.